



Zupfmusik-Verband Schweiz
Federazione svizzera di musica a pizzico
Fédération suisse de musique à cordes pincées

[Online-Version anzeigen](#)

Pizzico-Letter #16 im November 2023



Herbstliche Aussicht vom 'Haus der Musik' in Aarau
Foto: Sandra Tinner

Editorial

Liebe Zupfmusiker:innen, Liebe Interessierte an der Schweizer Zupfmusik

Dieses Jahr hat der Herbst lange auf sich warten lassen – noch am 8. Oktober sass ich unter der brütenden Sonne bei weit über 25°C auf 1200 m.ü.M. auf einer Jurawiese und hörte einer Gruppe zu, bei deren Musik ein 2-saitiges Zupfinstrument ertönte, das ich zuvor noch nie gesehen hatte (dazu mehr im Kaleidoskop). Aber jetzt ist der Herbst mit voller Wucht da: farbige Bäume, Stürme, Regen – und natürlich viele Konzerte!

Unser neues Mitglied, das **Mandolinenorchester Baar**, berichtet hier im Newsletter über sein Jahreskonzert «nicht ganz 100» von Ende September. Die Angaben zu den bevorstehenden Konzerten unserer Verbandsmitglieder im November und Dezember findet man wie immer ganz am Ende.

Nun ist aber auch die Zeit für die Planung des kommenden Jahres! Darum befindet sich hier die Ausschreibung für den nächsten **Zupfmusikkurs in Magliaso** (8.-12. Mai 2024). Die Anmeldefrist läuft bis 31.12.2023. Ebenso hat **zupf.helvetica** die Probedaten fürs erste Halbjahr 2024 festgelegt (24.-25.2.2024 und 5.-7.7.2024).

Und wer hat Lust, beim «**Oboussier-Projekt**» mitzumachen? Die Proben werden ca. zwischen Ende März bis Mai 2024 stattfinden. Meldet euch doch an über den Link, den ihr in der Projektbeschreibung weiter unten findet!

Ausserdem berichten wir über das «**Mandolinensymposium**», über den Zusammenhang von Mandoline und Gemüseauflauf oder über die Mandoline und den neusten Schweizer Kinofilm und vieles andere mehr.

Gute Lektüre!

Mit musikalischen Grüssen
Sandra Tinner
(Präsidentin ZVS)



Zupfmusik-Kurs in Magliaso 2023
Foto: Peter Jess

Ausschreibung ZVS-Kurs für Mandoline und Gitarre 2024 in Magliaso

ZVS-Kurs für Mandoline und Gitarre 2024 in Magliaso

Mittwoch 08.05. - Sonntag 12.05.2024

Dozenten:

Michael Tröster Gitarre, Steffen Trekel und Carlo Aonzo Mandoline

Es ist wieder so weit! Die Vorbereitungen für den beliebten Kurs für Mandoline, Mandola und Gitarre sind in vollem Gange.

Der Kurs richtet sich an alle, die **Freude am Musizieren** haben und ihre Fähigkeiten auf dem Instrument ausbauen oder festigen möchten. Anfänger und Fortgeschrittene, Solistinnen und Orchesterspieler, Junge und Junggebliebene werden von unseren **pädagogisch und künstlerisch begeisternden Dozenten** dort abgeholt, wo sie stehen und zu **neuen persönlichen Horizonten** geführt.

Zur Einstimmung empfehle ich die Bilder, Erinnerungen und Impressionen aus dem Kurs vom vergangenen Jahr. Sie sind auf der Verbandswebsite hier (<https://zupfmusik-verband.ch/zupfmusik-kurs-magliaso-2023-begeisterte-die-teilnehmerinnen/>) zu finden.

Anmelden kann man sich bis zum **31. Dezember 2023** mit dem Anmeldeformular entweder über die Homepage des ZVS (www.zupfmusik-verband.ch) oder direkt bei der Organisation (siehe unten). Ehemalige Kursteilnehmer:innen, Teilnehmer:innen und die Verbandsorchester erhalten eine persönliche Einladung mit Anmeldeformular per E-Mail zugeschickt. Wenden Sie sich für **weitere Informationen** auch gerne an Esther Schicker – am liebsten per Mail: esg@intergga.ch

Ich freue mich darauf, viele Mandolinen- und Gitarrenbegeisterte in Magliaso wiederzusehen oder kennenzulernen und mit den erfahrenen und geschätzten Dozenten im wunderschönen Centro Magliaso vier klingende Tage direkt am See zu verbringen.

Esther Schicker (Organisation)



Zupforchester Luzern (zVg)

Konzert des Zupforchesters Luzern

Liebe Freundinnen und Freunde des Zupforchesters Luzern

Uns allen **wächst** bisweilen der **Alltag über den Kopf**, sodass wir uns weit weg wünschen, um den Problemen und schwierigen Entscheidungen, die auf uns lasten, **für einen Augenblick zu entfliehen**. Das Programm unseres nächsten Konzerts thematisiert diese Flucht aus dem Hier und Jetzt und fragt nach den Orten, an denen wir entspannen können, wieder Ruhe und Kraft finden.

Es ist uns eine Freude, dass **die Volksmusiksängerin Silvia Ryman, begleitet von Paul Amrein am Akkordeon**, gemeinsam mit uns dieses Konzert bestreitet, zu dem wir Sie gerne am **Samstag, 18. November 2023, um 19.00 Uhr, im MaiHof, Weggismattstrasse 9 in Luzern**, empfangen.

Bis dahin grüsst Sie namens des Zupforchesters Luzern ganz herzlich

Thomas Manetsch

Präsident

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.zupforchester-luzern.ch/> und in der Agenda des Zupfmusik Verbandes <https://zupfmusik-verband.ch/agenda/>



OLMA: Informationsstand des Zupfmusik-Verbandes
Foto: Andreas Rumsch

Der Zupfmusik-Verband an der OLMA

Die Mandolinen- und Gitarrenmusik der Schweiz bekam Gelegenheit, sich an einem publikumswirksamen Ort zu präsentieren.

Die OLMA, das sind nicht nur **herzige Ferkel, Kuhrennen in der Arena**, Landmaschinen und Wein degustieren, nein, auch **die Volkskultur hat dort ihren Platz**. Der Zupfmusik-Verband hatte schon drei Mal in verschiedener Form an einem Anlass an der OLMA teilgenommen (2013, 2016 und 2019). Anfangs Sommer hat uns die Anfrage erreicht, ob der Zupfmusik-Verband

interessiert wäre, seine Musik in einem neuen Rahmen zu präsentieren, nämlich in einer «**Volkskulturlandschaft**».

Erfreulicherweise konnte für den Sonntag, 15. Oktober, ein **12köpfiges Orchester** mit Spieler:innen aus zupf.helvetica und Zuzüger:innen aus Basel, Bern, Zürich, Lugano zusammengestellt werden, das sich am Tag zuvor zu einer Probe in Zürich zusammenfand. Unter der **Leitung von Melina Murray** wurden 5 Stücke geprobt, die tags darauf in drei 15-minütigen Blöcken auf der Bühne zur Aufführung kamen.

Zusätzlich durfte sich der Zupfmusik-Verband an einem Stand präsentieren und Informationen über die Orchester des Verbands und über die Mandoline unters Publikum bringen. **Diese Kombination erwies sich als sehr vielversprechend**, konnte man doch das Konzertpublikum anschliessend am Stand informieren oder umgekehrt Passant:innen am Stand zum Konzert einladen. **Die Mandoline zog jedenfalls die Aufmerksamkeit auf sich** und wurde von den meisten Besucher:innen als solche identifiziert. Nur einer rief ungläubig aus: «Was – eine Mandoline? Es gibt nichts, was es nicht gibt!» 😊

Es war also eine gute Gelegenheit, die Zupfmusik dem OLMA-Publikum näher bringen zu können. **Den Mitstreiter:innen, d.h. vor allem den Spieler:innen und der Dirigentin gebührt ein grosser Dank**, dass sie die Strapazen des frühen Aufstehens und der weiten Reise in die Ostschweiz auf sich genommen haben. Auch die Betreuung und Organisation vor Ort verlief reibungslos.

Sandra Tinner



Mandolinorchester Baar
Foto: Andreas Rumsch

Konzertbericht Mandolinorchester Baar

Am 30. September 2023 fand das **alljährliche Konzert** des Mandolinorchester Baar statt. Die Neuigkeit dieses Jahr war, dass erstmals das Publikum von 2 Mitspielerinnen begrüsst wurde, welche sich das umfangreiche Amt der Präsidentin teilen.

Das Motto des Abends lautete «nicht ganz 100». Dies liess die Zuschauer:innen zuerst etwas schmunzeln und Raum zu einigen freien Interpretationen. Nach der Anrede der beiden Co-Präsidentinnen war schnell klar, wie das Motto zu verstehen war.

Nach allen Begrüssungen der Delegierten und Erwähnung der **2 Jubilare (70 Jahre und 50 Jahre aktiv im Orchester)** eröffnete die **Mandolinklasse von Katsia Prakopchyk das Konzert**. Die kleinste Musikantin hat erst diesen August angefangen Mandoline zu spielen. Sie spielte ganz gekonnt «Oh du lieber Augustin». Danach spielten die etwas geübteren Schüler «Contrabell» (Manuel Barbella) und «versuchs mal mit Gemütlichkeit» (Dschungelbuch). Das Musikschule-Ensemble bestehend aus 7 Mandolinen und 2 Gitarren spielte «Stritzelrag» (Lied von einer Katze) und einen Mandolinen-Boogie.

Nach kurzem Umstellen auf der Bühne war dann das Mandolinorchester Baar an der Reihe. Unter der **Leitung von Melina Murray** eröffneten wir den Abend mit «Danza delle Ore» (aus der Oper La Gioconda). Es folgte die «Sinfonia Burlesca» von Leopold Mozart, der lüpfige «Tango blanco» von Martin Rätz und eine «Volkstanz-Suite» von Althoff. Das Publikum durfte mit

dem «Original Ragtime» von Scott Joplin mitwippen, gefolgt von der «Tarantella» von Walthers. Als Zugabe durfte das MOB noch «Sonate in D» von Albeniz darbieten.

Nach dem Konzert hatten das Publikum und die Orchestermitglieder die Gelegenheit, in **gemütlicher Runde im Foyer sich mit Selbstgebackenem und Kaffee oder einem Glas Wein** auszutauschen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Und wie man am Ende so schön sagt, nach dem Konzert ist vor dem Konzert.

Ach ja, da war noch was: das Motto «nicht ganz 100», weil wir nächstes Jahr den 100. Geburtstag feiern. So freuen wir uns schon auf ein hoffentlich grosses Fest.

Caterina Bernich



Probeweekend zupf.helvetica
Foto: Sandra Tinner

zupf.helvetica

zupf.helvetica probt und plant!

Gleich vorab: Das OK des Schweizer Mandolinen- und Gitarrenorchesters zupf.helvetica plant für 2024 drei Arbeitsphasen und bittet Spieler:innen und Neuinteressierte* sich die folgenden Daten vorzumerken:

- Sa-So, **24.-25. Februar 2024**, Ort in Planung
- Fr-So, **5.-7. Juli 2024**, Ort in Planung
- **Konzertreise** evtl. ins Elsass, Termin **im Oktober** (verlängertes Wochenende), noch in Planung

*zupf.helvetica freut sich jederzeit über Zuwachs! Interessierte können sich gerne ans OK (Petra, Debra, Sandra) wenden und eine Email schreiben: zupf.helvetica@zupfmusik-verband.ch

Bericht Probeweekend September 2023

Am Wochenende vom 16.-17. September 2023 probte zupf.helvetica unter der **musikalischen Leitung von Sonja Wiedemer** in Olten – im Hotel Olten! Die zentrale Lage des Probeweekends erlaubte es den meisten Spieler:innen, sich nicht einen Übernachtungsort leisten zu müssen. Ausserdem genossen wir bei den immer noch sehr sommerlichen Temperaturen selbst mitten im Herbst die Klimaanlage im Übungsraum. So konnten wir spielen, ohne mit feuchtheissen Fingern auf dem Griffbrett auszuruschen. Auf dem Probeplan standen unter anderem die **Suite Nr. 6 von Ambrosius, die Sinfonia G-Dur von Sammartini, die Rio de Janeiro Suite von Kindle und die Sätze 1-3 aus Hans Gals Miniaturen**. Am Samstagabend profitierten wir vom Sommerwetter mit einem Spaziergang über die Aare in Oltens Altstadt und mit einem gemütlichen Abendessen. zupf.helvetica freut sich nun auf neue musikalische Taten in seinem 7. Jahr ab 2024!

Sandra Tinner

Oboussier-Projekt

Liebe interessierte Spieler:innen, Liebe Zupfmusik-Freunde

Wir suchen euch!

Die meisten von euch kennen das «**Oboussier-Projekt**» des **MOZ** (www.mandolinenorchester.ch/). Der Schweizer Komponist Robert Oboussier wurde 1957 ermordet. Als sich herausstellte, dass er homosexuell war und der Mord im Milieu passierte, wandte sich die Gesellschaft von ihm und seiner Musik ab.

Das MOZ hat **11 von 25 Abbreviationen** von Oboussier für Zupforchester von Christian Wernicke umschreiben lassen und beim Zupfmusikfestival im Frühjahr 2022 unter der Leitung von Thomas Mertin uraufgeführt. Ziel war es, die Musik wieder zum Klingen zu bringen, die Geschichte von Oboussier zu erzählen und vielleicht Nachahmer:innen zu finden, die weitere Musik von Oboussier wieder aufleben lassen.

Von all dem hat Ramon Bischoff (www.nomar.ch/) am Zupfmusikfestival erfahren – und er hat nun ein **professionelles CD-Aufnahmeprojekt** von ausgewählten Werken Oboussiers aufgesetzt, das einerseits seine Musik wiederbelebt und andererseits kulturhistorisch den Skandal des «verschwiegenen Opus» aufarbeiten soll.

Das Projekt steht auf sehr soliden Beinen:

- es haben sich schon **diverse Profi-Musiker:innen gefunden**
- die Musik erscheint über **Musique Suisse (Naxos)**
- es ist eine historische Aufarbeitung geplant = CD mit grossem Booklet (aber natürlich auch Streaming-Versionen)
- es sind verschiedene Konzerte zur Präsentation geplant
- die **Finanzierungsanfragen** laufen und es gab schon erste positive Rückmeldungen
- die **CD soll 8 Werke in Originalbesetzung** enthalten
- ... und dazu – **als Bonus Track – die 11 der 25 Abbreviationen vom MOZ eingespielt!**

Das ist ein grosses Projekt für das MOZ!

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich in allen Stimmen noch weitere Spieler:innen dazu gesellen würden!

Es ist eine einmalige Gelegenheit, eine CD-Aufnahme in einem so professionellen und spannenden Umfeld mitzumachen!

Wenn das Projekt definitiv grünes Licht erhält, ist folgender Ablauf angedacht:

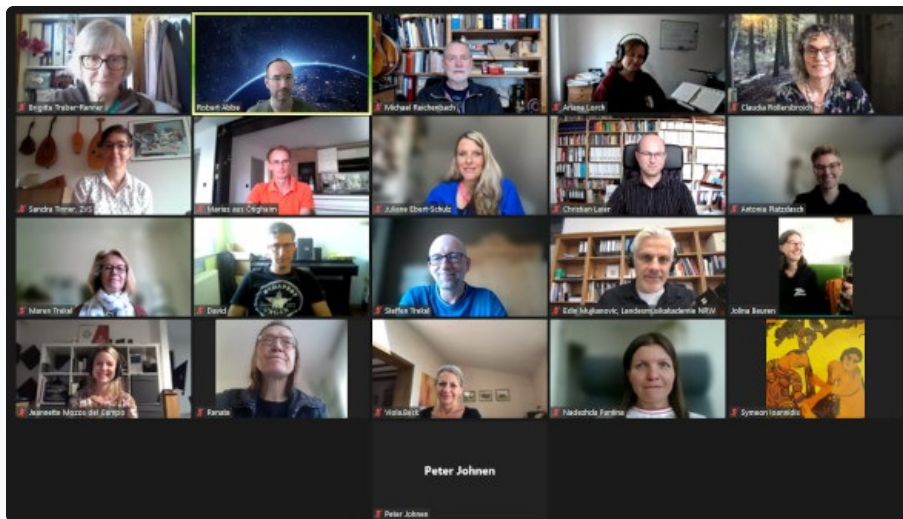
- Noten liegen vor, die senden wir gerne auf Anfrage zu
- Dossier liegt vor, das senden wir gerne auf Anfrage zu (nanni.jelinek@web.de)
- **September 2023 bis März 2024** – Wiederaufnahme des Stückes in ausgewählten, wöchentlichen MOZ Proben // Gast-Spieler:innen willkommen
- **Ab Frühling 2024 Intensivphase** in wöchentlichen MOZ Proben // Probenstag(e) am Wochenende mit Gast-Spieler:innen
- Im **Mai 2024**: Aufnahmen // an einem Wochenend-Tag (dieser Termin könnte sich eventuell auf nach den Sommerferien 2024 verschieben)

Bitte gebt uns über folgende Umfrage bekannt, ob ihr prinzipiell Interesse habt – oder nicht – wir würden uns mega freuen!

Umfrage: <https://forms.gle/nKoDyk2x8MSxQGUe9>

Traut euch – das wird grossartig!

Koordinatorinnen: Nanni Jelinek, Debra Fesslmeier, Petra Weiss



Symposium «mehr Mandoline wagen» (Bildschirmfoto)
Foto: Robert Abbé

Mandolinsymposium

Symposium «mehr Mandoline wagen»

Mitte September organisierte unsere grosse Schwesterorganisation in Deutschland, der BDZ, einen Anlass mit dem Titel «**Mehr Mandoline wagen! Onlinesymposium 'Nachwuchsgewinnung Mandoline - Probleme in der Gegenwart und Chancen für die Zukunft'**». Es stellte sich heraus, dass es auch in Deutschland nicht einfach ist, Nachwuchs fürs Erlernen eines Musikinstruments zu gewinnen, und im Speziellen für die Mandoline. In Deutschland ist es zwar zum Teil immer noch üblich, dass **Orchester ihren Nachwuchs selber ausbilden** mithilfe von professionellen oder halbprofessionellen Orchesterspieler:innen. Doch längst nicht (mehr) überall funktioniert dieses Modell. Kinder und Jugendliche werden oft auch an der **lokalen Musikschule** ausgebildet. Ob da ein Kind Mandoline lernen kann, hängt dann also einzig davon ab, ob es dort überhaupt eine/n Lehrer:in für Mandoline gibt. In Deutschland ist dies logischerweise im geographischen Umfeld der einzigen Musikhochschule für Mandoline (Wuppertal) eher der Fall als anderswo.

Ähnlich präsentiert sich die Situation in der Schweiz: Längst nicht überall dort, wo es ein Zupforchester gibt, wird das Instrument auch an der Musikschule unterrichtet (Beispiel: Luzern). Hingegen in Ortschaften / Städten, wo die Mandoline an der Musikschule unterrichtet wird UND es auch ein Orchester gibt, ist dringend geraten, eine **gute Zusammenarbeit zwischen Orchester und der Mandolinenlehrperson an der Musikschule** anzustreben, denn so können Kinder / Jugendliche früh ins Orchester integriert werden. Auch solche positive Beispiele gibt es schon in der Schweiz, aber sicher ist noch mehr möglich.

Eine grosse **Herausforderung** bleibt, die **Jugendlichen «bei der Stange» zu halten**. Oft verändert sich das Leben nach Abschluss von Schule, Lehre oder Studium und fürs **wöchentliche Proben bleibt keine Zeit** mehr. Insgesamt scheint der Zeitgeist nicht gerade dafür ausgelegt zu sein, dass man sich mit grosser Regelmässigkeit über viele Jahre hinweg für die gleiche Sache engagiert. Hingegen die Älteren in unseren Orchestern sind oft seit mehreren Jahrzehnten in einem Orchester aktiv. Die **Herausforderung der Zukunft** wird wohl sein, dass ein Orchester mit **häufigeren Fluktuationen** umgehen kann und genügend gross bleibt, um diese abfedern zu können.

An diesem Onlinesymposium sprach z.B. **Steffen Trekel** von seiner in der Zwischenzeit sehr **erfolgreichen, aber arbeitsintensiven «Jugendzupfarbeit» in Hamburg**. Auch **Christian Laier** sprach über seine Arbeit mit jungen Zupfmusiker:innen in Thüringen. **Jeannette Mozos del Campo** gab einen Einblick in die Ausbildung von Mandolinenpädagog:innen. Organisiert wurde dieser interessante Anlass von **Robert Abbé, Gitarrist und Mandolinist aus Thüringen**.

Nachfolgend noch zwei Links zum Thema:

Steffen Trekel spricht über Nachwuchsarbeit (Dauer: etwa 40 Minuten)
<https://doppelsaite.buzzsprout.com/2116420/13208280-steffen-und-seine-nzo-youngsters-ein-gesprach-uber-nachhaltige-nachwuchsarbeit-in-zupforchestern>

Tutorial zum Thema «Wie rette ich ein Zupforchester?» (Dauer: eine gute Viertelstunde)
https://www.youtube.com/watch?v=mF3pneZV_gY



Weil so viel von Mandoline geschrieben wurde in diesem Newsletter...
Foto: Sandra Tinner

Kaleidoskop

Kurz-Nachrichten aus dem Verband und um den Verband herum ...

+++ **Bevorstehende Konzerte von Verbandsorchestern**, so weit bisher bekannt:

Zupforchester Luzern (Achtung: Termin um eine Woche vorverschoben!):

- Samstag, 18. November 2023, 19:00 Uhr, Maihof, Weggismattstrasse 6, Luzern
- <https://www.zupforchester-luzern.ch>

Zupforchester Riehen Basel:

- Sonntag, 19. November 2023, 17:00 Uhr, Dorfkirche Riehen
- <http://www.basler-zupforchester.ch/Basler-Zupforchester.ch/Konzerte.html>

Mandolinenorchester Zürich:

- Sonntag, 3. Dezember 2023, 10:00 Uhr, reformierte Kirche St. Jakob Zürich, Gottesdienstbegleitung
- Freitag, 9. Dezember 2023, 16:00 Uhr, Auftritt am Weihnachtsmarkt in Bremgarten AG
- <http://www.mandolinenorchester.ch>

Mandolinenorchester Baar:

- Sonntag, 10. Dezember 2023, 10:00 Uhr, reformierte Kirche Baar, Gottesdienstbegleitung
- <https://mo-baar.ch/auftritte-2>

Mandolinen-Orchester Amando Zürich:

- Sonntag, 28. Januar 2024
- <https://amando-zuerich.ch>

Die bevorstehenden Anlässe sind auch in der Agenda des Zupfmusik-Verbandes (<https://zupfmusik-verband.ch/agenda>) eingetragen. Dort sind auch weitere Informationen und Konzertprogramme hinterlegt.

Weitere Meldungen aus der Welt der Zupfmusik

+++ **Der Mandolinenspieler des Tages - ein bekannter Domraspieler!**

Die Serie «Mandolinenspieler:in des Tages» zum «Jahr der Mandoline» in Deutschland geht hier (<https://mandoline2023.de>) weiter, und der Autor, Michael Reichenbach, hat sich nur gerade einmal 2 Wochen Ferien erlaubt...! Sehr erfreut haben wir gesehen, dass der **ukrainische Komponist und Domraspieler Victor Solomin**, der seit 2022 in der Nähe von Basel lebt, am 13. Oktober portraitiert wurde. Victor hat sich bei **zupf.helvetica** im Frühling dieses Jahres einen Namen gemacht mit seiner **Uraufführung von «Ukrainian Song & Dance»**. Wer Victor auf Social Media folgt, stellt fest, dass er ein sehr aktiver Musiker ist, unterrichtet und oft Konzerte gibt. Aber lest und hört selbst:

<https://mandoweb.de/index.php/mandolinenspieler-hauptseite/mandolinenspieler-10/598-victor-solomin>.

Mandolinenspieler des Tages

Victor Solomin



13. Oktober

+++ Die Schweizer Zupfmusik gehört ins Lexikon!

In der Schweiz entsteht zurzeit ein umfassendes Lexikon, welches ihre nationale Musikkultur dokumentiert. Das rein **digitale «Musiklexikon der Schweiz»** wird insgesamt 8000 Personen-, Orts- und Sachartikel enthalten. Um es laufend zu ergänzen, **sucht die Redaktion Interessierte, die mitschreiben möchten** und unterstützt diese bei der Arbeit. Dafür wird am **25. November (10:15 Uhr-16:45 Uhr)** in Bern ein **Workshop** veranstaltet. Es braucht keine Vorkenntnisse und ist gratis. **Anmeldung bis am 15.11.2023** unter: workshop.musiklexikon@gmail.com
Ort des Workshops: Institut für Musikwissenschaft, Universität Bern, Mittelstrasse 43, Bern



+++ Mandoline im Kino!

Ab 30. November 2023 kommt der **Schweizer Film «Bon Schuur Ticino»** ins Kino. Eine Komödie mit bekannten Schweizer Schauspieler:innen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin – und es geht inhaltlich um die Sprachenvielfalt in der Schweiz. **Was hat das mit uns zu tun?** Filmmusik! In diesem Kinofilm wird unter anderem Mandolinenmusik zu hören sein, für die **Melina Murray** verpflichtet wurde! Geht also ins Kino und hört gut hin – und lest den Abspann...! Hier geht es zum Trailer: <https://spotlight.ch/de/productions/bon-schuur-ticino>

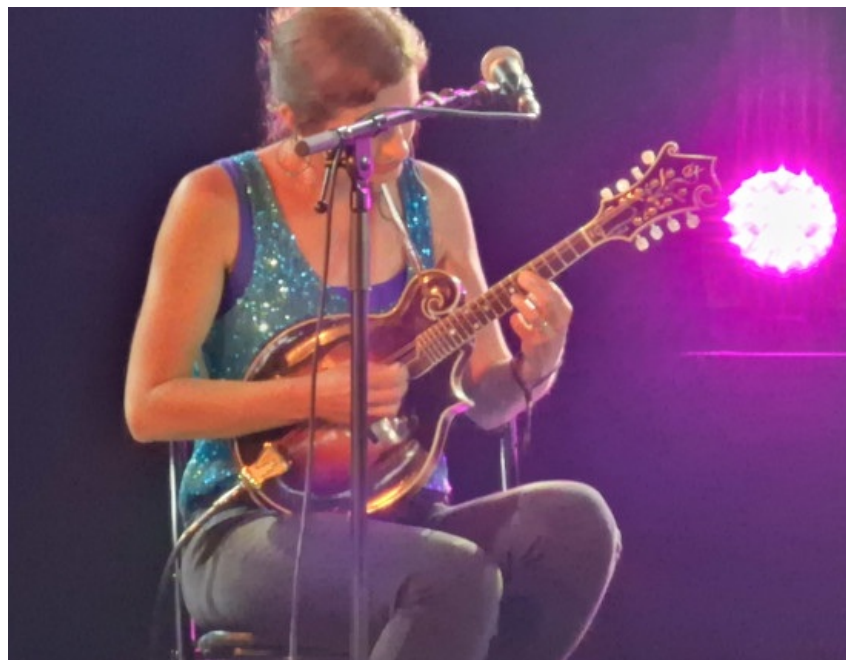
Bild: Ausschnitt aus dem Kinoplakat



+++ Mandoline auf der Bühne - kreischendes Publikum vor der Bühne...

Anfangs August verbrachte ich ein paar Tage am «**Festival Interceltique de Lorient**» in der Bretagne. Besonders angetan hat es mir da die «Girlgroup» aus Glasgow namens **Kinnaris Quintet** (<https://www.kinnarisquintet.com>), bestehend aus 3 Fiddeln, 1 Gitarre und 1 Mandoline. Sozusagen vom ersten Takt an verstand es diese «Modern Scottish Folk Band», das Publikum in den Bann zu ziehen. Wirklich eine Ohrenweide, wenn man keltische Musik mag!

Laura-Beth Salter vom Kinnaris Quintet an der Mandoline
Foto: Andreas Rumsch



+++ Mandoline in der Gemüsepfanne...?

Kürzlich steckte mir eine Orchesterkollegin ein **Rezept** zu. Allerdings nicht mit dem Hinweis «Das war so fein, das musst du unbedingt auch ausprobieren», sondern mit «**Guck' mal, da ist Mandoline drin!**» Das heisst, genau genommen, handelt sich um ein Werkzeug. Eher selten im deutschen, aber häufiger im französischen Sprachgebrauch wird «die Mandoline» als Begriff für die **Gemüseraffel** verwendet! Und in diesem Zusammenhang hatte ich auch eine Begegnung letzten Sommer in der Bretagne: Zufällig entdeckte ich auf der Online-Karte das **Restaurant «La Mandoline»**, also musste ich natürlich dort hin. Leider war es gerade die Zeit nach dem Mittagessen, so dass das Restaurant schliessen wollte. Aber als ich dem Chef sagte, ich würde Mandoline spielen, holte er seine Angestellten und sagte: «Regardez, une mandoliniste devant la porte!» ☺ Es wurde mir dann erklärt, dass das Restaurant tatsächlich nicht wegen des Zupfinstruments so heisst, sondern weil es früher ein Gemüseladen war...

Rezept mit Mandoline und Restaurant La Mandoline
Fotos: Sandra Tinner



+++ Eine entfernte Verwandte der Mandoline? Die «Dotar»

Anfangs Oktober besuchte ich das **Spiegelberg-Festival** (<https://www.spiegelbergfestival.com/de>) in den jurassischen Freibergen, wo man zum Konzertort hin eine kleine Wanderung unternehmen musste. Die Gruppe «Marion Cousin & Kaumwald» begleitete ihre Balladen u.a. mit einem **2-saitigen Zupfinstrument**. Der Musiker erklärte mir nach dem Konzert, dass es sich um eine **iranische Dotar** handelt. Die Dotar ist (laut Wikipedia) eine Langhalslaute, die in der iranischen, afghanischen und tadschikischen Musik sowie in Turkmenistan und Usbekistan gespielt wird.

Iranische Dotar
Foto: Sandra Tinner



+++ Gespräch über Mandoline am Radio

Ein schönes Gespräch und viel gute Musik mit **Caterina Lichtenberg** und **Mike Marshall** hier zum Nachhören:

<https://www1.wdr.de/radio/wdr3/audio-live-im-studio-mandoline-instrument-des-jahres-100.html>

Und demnächst im Pizzico-Letter?

Den nächsten Pizzico-Letter (**#17**) planen wir für Januar 2024.

Redaktionsschluss: 15. Januar 2024

Geplanter Versand: 27. Januar 2024

Sendet eure Gedanken, Ankündigungen und Berichte an:

pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch

Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu und die Advenzeit rückt näher. Ich wünsche allen noch eine besinnliche Zeit und viele schöne Momente mit (Zupf-)Musik.

Monika Sperr,
Redaktion Pizzico-Letter

[Online-Version anzeigen](#)

Zupfmusik-Verband Schweiz
8000 Zürich
pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Zupfmusik-Verband Schweiz angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Zupfmusik-Verband Schweiz